



# Wider die **Mutlosigkeit**

Text: Joachim Rind, Präsident

**J**a, die Lage ist schwierig, scheint manchmal aussichtslos. Wie können die nur? Was ist das für eine Welt, in der menschenverachtender Egoismus, Kriegstreiberei, Propaganda und „fake news“ Erfolge feiern, für globale Probleme jedoch keine gemeinsamen Lösungsansätze vereinbart werden können? Die Politik im Großen wie im Kleinen scheint sich auf Abwegen zu befinden. Die allzeit verfügbaren Informationen über den gesamten Globus deprimieren und überfordern uns.

In dieser Situation geraten immer mehr Menschen in von Pessimismus geprägte Verhaltensmuster. Viele von uns hängen grüblerischen Gedanken nach, wir trauen uns nichts mehr, wir zögern und zaudern, manche werden laut. Aber ist dieser Pessimismus unser Naturell? Wir sind doch in der Lage, ihm etwas entgegenzusetzen: eine grundsätzliche, robuste Zuversicht, eine Verpflichtung zur Hoffnung! Nur damit können wir uns doch Ziele setzen, mit der Hoffnung, dass etwas gelingt.

Ich möchte den Blick auf Themen richten, die wir in den letzten Jahren auf den Weg gebracht und schon erreicht haben: Nicht weiter nur eine Wunschvorstellung, sondern real und demnächst gesetzlich unterfüttert: der Gebäudetyp „e“. Jetzt sind wir als Planende mit der Umsetzung in der Praxis ge-

fordert. Die Novellierung der rheinland-pfälzischen LBauO im Hinblick auf viele Erleichterungen beim Umbau des Bestands und dessen Priorisierung ist auf der Zielgeraden. Derzeit befindet sie sich in der Verbände-Anhörung und tritt noch 2025 in Kraft.

Nachhaltigkeit und Bauwende sind in allen Köpfen angekommen; wir sind vom Debattieren ins Umsetzen gekommen. Wir ringen weiter darum, die Nachweise einfach und handhabbar zu gestalten, damit alle Planerinnen und Planer die Instrumente benutzen können. Im Hochbau und in der Landschaftsarchitektur wird bereits nach neuen Standards geplant und gebaut. Nicht nur Bundes- und Landesgartenschauen und einige Leuchtturmprojekte tragen das Label umweltverträglicher und nachhaltiger Bauweisen, sondern auch Schulen, Kitas, Verwaltungs- und Gewerbebauten.

Noch etwas Erfreuliches: Immer mehr junge Planerinnen und Planer engagieren sich, werden Junior-Mitglieder der Kammern, bringen ihre innovativen und berechtigten Anliegen mit in die berufspolitischen Debatten ein. Wir brauchen diesen Geist, diese Energie und diese Hoffnung. Die Zeit des „sich Leidtuns“ und der Ängstlichkeit sollten wir angesichts der anstehenden Aufgaben rasch überwinden. Wie gut, dass wir einen engagierten Nachwuchs haben!

Und noch eine gute Nachricht – diesmal in eigener Sache: Endlich können wir mit der Verwirklichung der Aufstockung unserer Landesgeschäftsstelle der Architektenkammer in Mainz beginnen. Die Weichen stehen auf „go“.



Foto: Kirsten Bucher, Frankfurt am Main

## Schluss mit der kollektiven Jammerei!

# Vertreterversammlung

Die Herbstsitzung fand am 22. November 2024 in der Landesgeschäftsstelle in Mainz statt

**P**räsident Joachim Rind begrüßte alle herzlich zur zweiten Vertreterversammlung in 2024 und blickte auf ein Jahr zurück, das durch eine angespannte politische Weltlage geprägt war: Krieg in der Ukraine und in Nahost, die Wahl in den USA, das Ende der Regierungskoalition in Deutschland ... Ist die Demokratie in Gefahr? Der Kammervorstand, so Rind, hatte den 75. Jahrestag der Verabschiedung des Grundgesetzes am 23. Mai 2024 zum Anlass genommen, sich mit seinem Leitbild klar zur Demokratie zu bekennen. Nach dem Bruch der Ampelkoalition liegen auf Bundesebene Gesetze, die angestoßen wurden, nun erst einmal auf Eis, darunter die HOAI-Novelle, die Gegenstand des traditionellen Gastvortrags am Nachmittag war.

## Bericht des Vorstands

Im Mittelpunkt des Vorstandsberichts standen die politischen Gespräche auf Landes- und Kommunalebene, welche die Themen klimaneutrales Planen und Bauen sowie Instrumente zur Qualitätssicherung bei Bauvorhaben forcierten. Rind benannte dabei auch klar Missstände wie die zunehmende Zertifizierungspraxis oder die Streichung des §3 Abs. 7 Satz 2 der VgV, die kommunale Auftraggeber wie Architekturbüros vor große Herausforderungen stelle. Prozesse würden erschwert, Kosten in die Höhe getrieben. In

diesem Kontext kritisierte er die zunehmende Vergabe an Generalunternehmer. Nach Ausbruch des Ukrainekrieges sind die Baukosten nochmals deutlich gestiegen, was verbunden mit Materialknappheit, Zinsanstieg und Fachkräftemangel den frei finanzierten Wohnungsbau fast zum Erliegen brachte, während der geförderte Wohnungsbau als Rettungsanker boome. Als Antworten auf aktuelle Herausforderungen im Bauwesen nannte er eine neue Umbaukultur, den Gebäudetyp e und Low Tech. Darüber hinaus gab er einen Ausblick auf das Kammerjubiläum in 2025, in dessen Zentrum ein Zukunftskongress in der zweiten Jahreshälfte begangen werden soll.

Im Anschluss berichtete Vizepräsidentin Edda Kurz über die konstituierende Sitzung des Landesausschusses der Bayerischen Architektenversorgung Ende Oktober 2024, deren Spitze sie nun angehört, sowie über das Vergabetransformationspaket. Vergabeverfahren zu vereinfachen, zu beschleunigen und zu digitalisieren, ist sein Ziel, tatsächlich öffnet es aber auch die Türe zur leichteren Abkehr von der losweisen Vergabe.

## HOAI: Ringen um eine angemessene Vergütung

Dr. Volker Schnepel, stv. BAK-Geschäftsführer, war aus Berlin per Video zugeschaltet, um über den aktuellen Stand der HOAI-Novellie-



**Dr. Volker Schnepel**, stv. BAK-Geschäftsführer, informierte zur HOAI-Novellierung

rung zu informieren. Nach mehr als zwei Jahren Ringen um eine neue HOAI sollte die Novelle eigentlich im Juni 2025 verabschiedet werden. Mit dem Ende der Regierungskoalition sei nun jedoch offen, wie es weitergehe. In jedem Fall aber wolle der BAK-Vorstand mit einer neuen Regierung sofort wieder in die Verhandlungen um eine Anpassung der HOAI einsteigen, wobei diesmal ein Loslösen von der Baupreisentwicklung im Fokus stehen solle.

## Haushalt

Die Herbstsitzung steht immer ganz im Zeichen von Haushalt und Finanzen. Der Kammerhaushalt 2023 schloss außerordentlich solide ab. Vorstandsmitglied Uwe Knauth stellte den Haushaltsplan 2025 mit einem Volumen von 4,31 Millionen Euro vor. Der Jahresbeitrag wurde auf 1.086 Euro festge-



Vertreterversammlung in der Landesgeschäftsstelle in Mainz



Präsident **Joachim Rind** trug den Bericht des Vorstandes vor

setzt, für angestellte Mitglieder und Beamte auf 272 Euro. Die Vertreterversammlung, das höchste Gremium der berufsständischen Selbstverwaltung der rheinland-pfälzischen Architektenschaft, entlastete den Vorstand der Kammer, die Hauptgeschäftsführerin und die Rechnungsprüfenden für 2023 und beschloss den Haushalt für das Jahr 2025. Die Aufstockung kann aus der hierfür aufgebauten zweckgebundenen Rücklage finanziert werden. Weitere Investitionen sind vorgesehen zur Erneuerung der Verwaltungssoftware, für den Relaunch der Homepage sowie den turnusmäßigen Austausch von Hard- und Software. Zudem wurde die Satzung in Hinblick auf eine Eintragungsgebühr für Juniormitglieder der Fachrichtungen Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung angepasst und eine Änderung der Hauptsatzung beschlossen. Amtliche Bekanntmachungen können nun auch über die Internetseite der Architektenkammer veröffentlicht werden.

## Kammergruppen: Die aktive Basis

In 2024 waren die Kammergruppen wieder sehr aktiv: von der Preview-Ausstellung zum Tag der Architektur in Koblenz über „Genius Loci 1.0“, einem Workshop zum hochwasserangepassten Bauen im Ahrtal und der Filmreihe „Architektur im Fokus“ in Neustadt bis hin zum 7. Mainzer Architekturquartett „Wo die Musik spielt!“. In 2025 sind viele bekannte, aber auch neue Formate geplant. Lassen Sie sich überraschen!

▣ *Lena Pröhl*

Zugleich wurde der Jahresgrundbeitrag gemäß § 20 Ziffer 4 des Architektengesetzes für Rheinland-Pfalz vom 16. Dezember 2005, zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 07. Februar 2023 – in Verbindung mit § 1 Ziffer 2 der Beitragsordnung der Architektenkammer Rheinland-Pfalz vom 09. Dezember 2022 – für das Jahr 2025 auf 1.086 Euro festgesetzt.

Für Mitglieder ab 65 Jahre bis zur Vollendung des 74. Lebensjahres (§ 2, Ziffer 7 Beitragsordnung), die keine berufliche Tätigkeit mehr ausüben, wurde ein Verwaltungsbeitrag für das Jahr 2025 von 75 Euro festgesetzt. Für freiwillige Mitglieder (Juniormitglieder) (§ 2, Ziffer 11 Beitragsordnung) wurde ein Beitrag für das Jahr 2025 von 75 Euro festgesetzt.

Der Haushaltsplan kann an sieben Tagen nach der Veröffentlichung von Kammerangehörigen in der Landesgeschäftsstelle eingesehen werden.

Mainz, den 22. November 2024

# Haushaltsplan 2025

Gemäß Beschluss der Vertreterversammlung vom 22. November 2024 wurde der Haushaltsplan 2025 wie nachstehend aufgeführt festgesetzt:

Haushaltsplan 2025		
<b>Einnahmen</b>		
Kapitel 10	Beiträge	2.396.000,00 €
Kapitel 11	Verwaltungseinnahmen	625.200,00 €
Kapitel 12	Vermögenserträge	31.500,00 €
Kapitel 20	Eintragungsverfahren	68.100,00 €
<b>Zwischensumme</b>		<b>3.120.800,00 €</b>
Kapitel 21	Tilgung/Rücklage	444.648,87 €
Kapitel 25	Investitionen	750.000,00 €
<b>Einnahmen gesamt</b>		<b>4.315.448,87 €</b>
<b>Ausgaben</b>		
Kapitel 30	Personalausgaben	1.424.048,87 €
Kapitel 31	Sächl. Verwaltungsausgaben	655.200,00 €
Kapitel 32	Reisekosten	134.500,00 €
Kapitel 33	Rechtsstreite	8.000,00 €
Kapitel 34	Berufsständische Interessen	1.041.400,00 €
Kapitel 35	Erstattg. Freistellungsanspruch A+B	10.000,00 €
Kapitel 36	Allg. Aufwendungen	500,00 €
Kapitel 37	Entschädigung Gesamtvorstand	121.000,00 €
Kapitel 40	Eintragungsausschuss	25.000,00 €
<b>Zwischensumme</b>		<b>3.419.648,87 €</b>
Kapitel 45	Tilgung/Rücklage	110.000,00 €
Kapitel 50	Investitionen	785.800,00 €
<b>Ausgaben insgesamt</b>		<b>4.315.448,87 €</b>

## Baukulturaktivist der ersten Stunde

Die Architektenkammer Rheinland-Pfalz trauert um ihren Ehrenpräsidenten Günther Franz



Foto: Henning Franz

**D**er verdiente Mainzer Architekt Günther Franz ist am 1. Dezember 2024 im Alter von 91 Jahren verstorben. Mit ihm verliert die Architektenschaft in Rheinland-Pfalz einen bedeutenden Streiter um die Belange der Mainzer Stadtentwicklung, der regionalen Baukultur und des Berufsstandes der ersten Stunde. Die Architektenkammer Rheinland-Pfalz ist in ihrer politischen Wirksamkeit und gesellschaftlichen Aufmerksamkeit entscheidend mitgestaltet durch ihren langjährigen Weggefährten und Ehrenpräsidenten Günther Franz.

Sein ehrenamtliches Engagement als freischaffender Architekt begann bereits in den späten 1960er Jahren. In einer Zeit, die geprägt war von Wohnungsnot und vom Wiederaufbau einer kriegszerstörten Stadt, war Günther Franz Gründungsmitglied des „Städtebaubeirates Mainz“. 30 Jahre war er Präsidiumsmitglied der Architektenkammer Rheinland-Pfalz, davon 20 Jahre als ihr Präsident. 2007 wurde zum Höhepunkt der Anerkennung seines herausragenden Einsatzes für die Baukultur. Der damalige Ministerprä-

sident Kurt Beck verlieh ihm das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse in der Staatskanzlei und der frühere Oberbürgermeister Jens Beutel zeichnete ihn mit der „Gutenberg-Büste“ im Mainzer Rathaus aus. Dazu kam der Titel des Ehrenpräsidenten der Architektenkammer Rheinland-Pfalz. In seiner Laudatio zum 80. Geburtstag von Günther Franz im Jahr 2013 verdeutlichte Michael Ebling als damaliger Oberbürgermeister Franz' herausragendes Engagement und seine Verdienste um die Baukultur mit den Worten: „Wir schätzen Günther Franz als einen Mann, der früh den hohen zivilisatorischen Wert von Baukultur erkannt hat. Und der öffentlich den Blick für unsere bauhistorischen Denkmäler, sei es der Dom, oder auch das Kurfürstliche Schloss, für dessen Erhalt er sich seit Langem stark macht, geschärft hat.“

Der erste Architekturführer Rheinland-Pfalz „Wir sind Heimat – 1945 bis 2005“ und eine Heimat für die Baukultur in Mainz mit der Eröffnung des „Zentrum Baukultur Rheinland-Pfalz“ 2007 sind weitere Verdienste des Architekten.

Als freiberuflicher Architekt gewann Günther Franz zahlreiche Architektenwettbewerbe. Hierbei spielte das besondere Interesse an Schul- und Sportstättenbau – neben sonstigen Bauprojekten aller Größenordnungen – eine große Rolle. Die Ausrichtung auf soziale Bauaufgaben spiegelt auch den Menschen wider. Neben seiner Passion für die Architektur war Franz mit ganzem Herzen Familienmensch und holte sich hier die Kraft, um unermüdlich für qualitativvolles Bauen einzustehen.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen, die sich mit ihm verbunden fühlen.

□ Joachim Rind, Präsident

## In Gedenken an Joseph Schmitz



Foto: Kristina Schäfer, Mainz

**A**m 29. November 2024 verstarb Joseph Schmitz im Alter von 85 Jahren. Nach erfolgreichen Jahren in Düsseldorf wechselte er auf den Hödeshof in Traben-Trarbach. An beiden Wirkungsstätten konnte er zahlreiche Wettbewerbserfolge feiern. Gemeinsam mit seinem Team und seiner Frau Gisela realisierte er in der Region viele prägende, gesellschaftsrelevante Bauwerke wie die Porta-Nigra-Schule in Trier und die Drei-Burgen-Klinik in Bad Kreuznach.

Seit 1975 Kammermitglied, war Schmitz von 1991 bis 2001 Mitglied der Vertreterversammlung. In dieser Zeit arbeitete er auch im Wettbewerbsausschuss und von 1997 bis 2002 im Weiterbildungsausschuss mit. Zudem engagierte er sich als Landesvorsitzender des BDA, den er als seine berufliche Heimat bezeichnete. Mit ihm verband er zahlreiche Freundschaften, gegenseitigen Respekt und Anerkennung. Aufgrund seiner Verdienste für den Berufsstand wurde Schmitz Ehrenmitglied in der Kammer sowie im BDA.

Als Freund freier Formen und Linien hat Schmitz eine unverwechselbare Formensprache entwickelt, die sich am Menschen und seinen Bedürfnissen orientiert. Besonderen Fokus legte er dabei auf Begegnungskultur sowie eine gelungene Integration seiner Bauten in Natur und Umgebung. Viele seiner Schöpfungen bleiben uns erhalten und tragen seine Lebensfreude und positive Ausstrahlung weiter.

Die Kammer verliert mit Joseph Schmitz einen engagierten, geschätzten Kollegen, Freigeist und viele ihrer Mitglieder einen guten Freund. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

□ Herbert Hofer, Vorstandsmitglied

## Regionalkonferenz



Foto: Kristina Schäfer, Mainz

Prof. Bert Bielefeld, Joachim Rind, Eva Holdenried, Holger Zimmer, Hanns-Jochen Weyland

**M**it „Digitalisierung und Nachhaltigkeit“ rückte die Regionalkonferenz am 28. November 2024 gleich zwei Kernthemen unserer Zeit in den Mittelpunkt. Nach dem Begrüßungstalk von Präsident Joachim Rind und AKH-Vizepräsident Holger Zimmer nährten sich sechs Vorträge dem Thema aus verschiedenen Blickwinkeln.

Dabei wurde deutlich: Beide Titelthemen müssen zusammengedacht werden! Denn dem Bausektor komme bei der Klimawende

zentrale Bedeutung zu. „Ohne Haltung kein Wandel“, lautete denn auch die These von Keynotespeaker Hanns-Jochen Weyland, der als wichtige Nachhaltigkeitsstrategien Suffizienz, (Energie)Effizienz und den Einsatz nachwachsender Rohstoffe nannte. Die rechtlichen Rahmenbedingungen steckte Lothar Fehn Krestas vom Bundesbauministerium ab. Wie Treibhausgasemissionen im Planungs- und Bauprozess ermittelt werden können, zeigten Prof. Bert Bielefeld und Brigitte Lechler vom BKL auf. Um digitale Bautechnologien ging es im Vortrag von Moritz Dörstelmann. Stadtplaner Sebastian Hermann demonstrierte am „Blau.Quartier Ulm“ und dem „Magnum Areal Osnabrück“, wie dynamische Modelle zu einer resilienten Quartiersentwicklung beitragen, bevor Prof. Dr. Anja Rosen über zirkuläres Bauen referierte.

In der Diskussionsrunde wurde insbesondere die zunehmende Zertifizierungspraxis neben der Abhängigkeit von großen BIM-Softwareanbietern kritisiert und dabei Open BIM als möglicher Lösungsansatz genannt. BAK-Vizepräsident Martin Müller dankte der Ad-hoc-Arbeitsgruppe Digitalisierung unter Leitung von Eva Holdenried für eine spannende Konferenz. □ Lena Pröhl

## Gutenbergmuseum

Ein Weltmuseum auf der Zielgeraden



Foto: Kristina Schäfer, Mainz

**B**eim „Treffpunkt Gutenberg“ Ende November stieß das Zentrum Baukultur an seine Grenzen: Neben zwei Kamerateams tummelten sich hier rund 200 Gäste. Sie tauchten ein in die Visionen von h4a Gessert + Randecker Architekten aus Stuttgart, die sich mit ihrem überzeu-

genden Entwurf im Realisierungswettbewerb gegen 132 Büros durchgesetzt hatten.

Auch wenn die Eröffnung für das „Weltmuseum der Druckkunst“ erst für 2029 geplant ist, genießt das Bauprojekt schon jetzt große Aufmerksamkeit weit über die Grenzen der Landeshauptstadt hinweg. Am alten Standort, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Mainzer Dom, wird sich der Museumsneubau mit einem skulptural gefalteten Dach und einer vollständig transparenten Eingangsebene entwickeln. Die Höhepunkte der Sammlung, zwei Exemplare der Gutenberg-Bibel, werden in der goldenen Schatzkammer im Zentrum des Museumsneubaus inszeniert werden.

Im Anschluss diskutierten Kultur- und Baudezernentin Marianne Grosse, Dr. Ulf Sölter, Direktor des Gutenberg-Museums und Gilbert Korte, Amtsleiter der Gebäudewirtschaft. Eingeladen hatte die Mainzer Kammergruppe gemeinsam mit Gutenberg Stiftung und Gutenberg-Gesellschaft. □ Bärbel Zimmer

## 75. Kammerjubiläum

2025 wird ein spannendes Jahr



**D**ie Architektenkammer Rheinland-Pfalz wird im Dezember 2025 75 Jahre alt – ein Grund zum Feiern. Nicht der Blick in die Vergangenheit, sondern ein „Zukunftskongress“ in Mainz soll den passenden Rahmen bilden. Der Titel ist Programm und die Herausforderungen an das Planen und Bauen kommender Generationen werden dabei im Mittelpunkt stehen. Spannende Vorträge, inspirierende Diskussionen, vor allem aber die Möglichkeit zum generationenübergreifenden Austausch und Netzwerken sind geplant. Programmatisch vorbereitet wird der Kongress durch eine Arbeitsgruppe aus Vorstand und Landesgeschäftsstelle. Das Format war bereits für 2020 zum 70. Jubiläum geplant, musste dann aber aus bekannten Gründen verschoben werden. Ein Markenlogo wird die Kammer durch 2025 begleiten und für das Jubiläum werben. □

## TdA 2025

Noch bis zum 26. Januar sind Bewerbungen für Projekte in Rheinland-Pfalz online möglich. Jetzt anmelden!

Motto dieses Jahr ist „Vielfalt bauen“.

[diearchitekten.org/tda](https://diearchitekten.org/tda)

## Erfolgreicher Abschluss des Lehrgangs „Sachverständige für Schäden an Gebäuden“



Foto: Birgit Kastler, AKRP

**A**m 11. Dezember 2024 schlossen 35 Teilnehmende erfolgreich den anspruchsvollen Lehrgang „Sachverständige für Schäden an Gebäuden“ ab. Der umfassende Kurs bot eine fundierte Vorbereitung auf die herausfordernde Tätigkeit als Bauschadenssachverständige und vermittelte fachliche, rechtliche sowie methodische Kenntnisse, die für diese verantwortungsvolle Aufgabe unerlässlich sind.

Der Lehrgang, der insgesamt 24 Tage umfasste, setzte sich aus 14 Präsenzseminaren im Wasem Kloster Engelthal in Ingelheim und 10 Webinaren zusammen. Die Teilnehmenden erlernten anhand typischer Schadensbilder nicht nur die präzise Erkennung und Bewertung von Baumängeln, sondern auch die Entwicklung von mängelfreien Konstruktionen als nachhaltige Lösung. Ein besonderer Fokus lag auf der Feststellung und Beurteilung von Baufehlern – einer Aufgabe, die sowohl Fachwissen als auch umfangreiche Berufserfahrung erfordert.

Die Teilnahme am Lehrgang ist ein wichtiger Bestandteil der Qualifikation, insbesondere im Hinblick auf die Antragstellung zur öffentlichen Bestellung und Vereidigung als Sachverständige. Durch den intensiven Kurs konnten die Absolvierenden nicht nur ihre Kompetenzen erweitern, sondern auch einen Nachweis über ihre Fortbildung erbringen, der im Sachverständigenwesen unerlässlich ist.

### Nächster Lehrgang startet im Februar 2025

Die Seminarabteilung führt ihre Erfolgsgeschichte im Bereich der Sachverständigenfortbildung fort: Bereits am 17. Februar 2025 startet der nächste Lehrgang „Sachverständige für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken“. Dieser Kurs umfasst 20 Tage (12 Präsenz- und 8 Online-Seminare) und dient als idealer Einstieg in das Sachverständigenwesen im Bereich Immobilienbewertung.

Mit diesen praxisnahen Fortbildungsangeboten setzt die Akademie erneut Maßstäbe in der Qualifizierung zukünftiger Sachverständige und stärkt deren Rolle als kompetente Expertinnen und Experten für Bau- und Immobilienfragen. Jetzt anmelden!  Georg Stein

[diearchitekten.org/sv-lehrgang-immobilienbewertung](https://diearchitekten.org/sv-lehrgang-immobilienbewertung)

**Auskunft zum Sachverständigenwesen:**  
Georg Stein, [stein@akrp.de](mailto:stein@akrp.de), 06131-996039

## BIM

### Qualifizierungsprogramm absolviert

**Z**ehn Teilnehmende des Jahrgangs 2024 freuten sich am 29. November 2024 über den erfolgreichen Abschluss des BIM-Qualifizierungsprogramms. Wir gratulieren!

Kommentar aus der Evaluation:

sehr kompetentes Referententeam, guter Praxisbezug, sehr gute Vermittlung der Inhalte.

Bereits das dritte Jahr in Folge hat die Architektenkammer Rheinland-Pfalz das insgesamt vier Module umfassende Programm erfolgreich abgeschlossen. In 128 Unterrichtseinheiten wurden die Teilnehmenden mit vielen praxisorientierten Aufgabenstellungen an die BIM-Methodik herangeführt. Modul 1 „Basiswissen BIM“ bildet mit 16 UE die Grundlage. In den nachfolgenden Modulen – Modul 2 „Informationserstellung“ (32 UE), Modul 3 „Informationskoordination“ (32 UE) und Modul 4 „Informationsmanagement“ (48 UE) – wurden die Kenntnisse vertieft und mit einer anspruchsvollen Prüfung beendet.

Die nach BIM Standard deutscher Architekten- und Ingenieurkammern vereinheitlichte Abschlussurkunde wird vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) bei der Vergabe



Foto: Birgit Kastler, AKRP

Absolvierende mit den Referierenden Florian Kraft (hinten links) und Julia Mann (hinten rechts)

öffentlicher Bauprojekte des Bundesbaus als ein Qualifikationsnachweis basierend auf der Richtlinie VDI/BS 2552 Blätter 8.1 und 8.2 anerkannt.  Daniela Allgayer

Auch in 2025 startet das Qualifizierungsprogramm in eine neue Runde!

Informationen und Anmeldung:

[diearchitekten.org/qualifizierung-bim](https://diearchitekten.org/qualifizierung-bim)

## Frühstücksdialog



Foto: Carsten Herges

Verwaltung und Architektenschaft im Austausch

**E**in Novum in Ahrweiler: Am 19. November 2024 trafen sich Verwaltung und Architektenschaft zum Frühstücksdialog. 35 Fachleute waren der Einladung der Kreisverwaltung und der regionalen Kammergruppe gefolgt.

Zum dreistündigen Treffen begrüßten Anja Toenneßen, Kreisverwaltung Ahrweiler, und Kammergruppensprecher Carsten Herges. Anschließend gab Bauamtsmitarbeiter Tors-

ten Raths Einblicke in die Verwaltungspraxis, erläuterte Anforderungen an Bauanträge, beleuchtete Verfahrensschritte und Qualitätskriterien für Planunterlagen. Besonderes Augenmerk legte er auf Vollständigkeit der Dokumente, Beteiligung von Fachstellen und verwaltungsinterne Vorprüfungen. Darauf aufbauend koordinierte Silke Streit von der Wirtschaftsförderung den Erfahrungsaustausch über gemeinsame Ziele und Anliegen. Wie lassen sich Grüneintragungen und Brandschutz besser koordinieren? Wie können Formblatt-Verfahren optimiert werden? In produktiv-konstruktiver Atmosphäre wurde diskutiert, über Genehmigungsverfahren und Nachforderungen, über einen möglichen Online-Terminkalender und die Chancen digitaler Bauanträge. Auch die Vorbesprechung von Projekten und die Rolle der Bauherrschaft kamen zur Sprache. „Hier lernen wir voneinander“, lobte ein Teilnehmer das neue Format, das für Verwaltungsabläufe ebenso sensibilisierte wie für die Herausforderungen in der Praxis. Der nächste Termin ist bereits in Planung. □ *Dr. Christoph Nuehlen*

## Ausgezeichnet

„Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege“ verliehen

**A**m 15. November 2024 wurden fünf Denkmaleigentümer und 28 Handwerker im Festsaal der Staatskanzlei in Mainz mit dem „Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege“ ausgezeichnet. Mit dabei waren Vizepräsidentin Edda Kurz, die auch Mitglied der Jury war, Vizepräsident Joachim Becker und Hauptgeschäftsführerin Annette Müller.

Der von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz gemeinsam mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks gestiftete Preis wird jährlich in zwei Bundesländern vergeben. 2024 waren Rheinland-Pfalz und Berlin an der Reihe. Beteiligte Handwerksbetriebe erhalten Ehrenurkunden, für private Denkmaleigentümer ist der Bundespreis pro Bundesland mit insgesamt jeweils 30.000 Euro dotiert. Den ersten Preis erhielt die Instandsetzung des „Schmuck'sche Haus“ in Boppard. Um die



Foto: Roland Rosner/Deutsche Stiftung Denkmalschutz

**1. Preis:** Schmuck'sche Haus in Boppard

Originalsubstanz zu erhalten arbeiteten die Eigentümer eng mit Denkmalamt, Architekten (Fachwerk4| Architekten BDA) und allen beteiligten Gewerken zusammen. Die Rückgewinnung eines Wahrzeichens direkt am Rheinufer zeige vorbildlich das Potenzial gelungener Denkmalpflege. □

## Hans-Peter Stolz zum 75. Geburtstag



**H**ans-Peter Stolz feierte am 19. Dezember 2024 seinen 75. Geburtstag. 1949 in Mehren in der Vulkaneifel geboren, graduierte er zuerst an der FH des Landes Rheinland-Pfalz und anschließend an der Technischen Universität Hannover in der Fachrichtung Architektur.

Stolz wurde 1979 als Architekt Mitglied der Architektenkammer Rheinland-Pfalz; die Eintragung als Stadtplaner folgte 1990. Als Stadtplaner SRL fand Hans-Peter Stolz sein berufliches Wirkungsfeld. Mit dem Planungsbüro Stolz und Kintzinger, in Kooperation mit verschiedenen Kollegenbüros und als selbständiger Stadtplaner realisierte er viele Projekte im Raum Trier und der Eifel.

Von 1986 bis 2002 war er Mitglied der Vertreterversammlung, von 1992 bis 1997 zudem im Vorstand. Von 1987 bis 1992 engagierte er sich im Umweltpflegeausschuss, von 1997 bis 2002 im Ausschuss „Haushalt und Finanzen“. Die Kammer verlieh ihm 2017 für sein langjähriges berufspolitisches Engagement die Ehrenmitgliedschaft.

Mit dem Dank für sein berufspolitisches Wirken gratuliert die Architektenkammer Rheinland-Pfalz sehr herzlich. Verbunden damit sind die besten Wünsche der Kolleginnen und Kollegen. □

*Herbert Hofer, Vorstandsmitglied*

Foto: Kristina Schäfer, Mainz



**1. Preis:** Studio PFP,  
Hamburg

## Theater Trier

Die Stadt Trier plant, das Anfang der 1960er Jahre erbaute Theatergebäude zu sanieren und um ein neues Foyer und einen Orchesterprobensaal zu erweitern. Ziel ist eine Öffnung des Theaterbaus zur Trierer Innenstadt. Dazu soll sich der neue Eingang zur Gerty-Spies-Straße und dem östlich gelegenen Viehmarkt richten. Gestaltungsvorschläge lieferte nun ein nichtoffener Realisierungswettbewerb.

### 1. Preis

Der Siegerentwurf von **Studio PFP** (Hamburg) bestechte durch einen behutsamen Umgang mit dem Bestand und dessen enge Verzahnung mit den Erweiterungen, so die Jury. Die beiden neuen „Gebäudefinger“ greifen in Richtung Augustinerhof und Viehmarkt aus. Die schiefwinkeligen Gebäudeköpfe der Erweiterungsbauten orientieren sich dabei an den Fluchten der Gerty-Spies-Straße bzw. des Augustinerhofs. Lage und Gestaltung des Orchesterprobensaals überzeugten, die großflächige Verglasung wurde jedoch hinsichtlich der Raumakustik und hohen Transparenz kritisch gesehen. Als besonders gelungen erachtete die Jury die neue Eingangshalle mit Gastronomie an der Gerty-Spies-Straße, die einen markanten Auftakt und ein eindeutiges städtebauliches Zeichen zum Viehmarkt und zur Trierer Innenstadt bilde. Im Gebäudeinneren entste-

he ein einladendes, spannendes Raumkontinuum, das als Forum, Foyer und Spielstätte vielseitig nutzbar sei. Insbesondere die großzügige Freitreppe mit Sitzstufenanlage, die das obere Bestandsfoyer des Theaters sinnvoll erweitere und in die Raumzusammenhänge des Forums integriere, wurde gelobt. Positiv bewertete die Jury auch die Freiraumgestaltung mit Erhalt des Naturdenkmals Blutbuche. Durch Rückbau des ehemaligen Pfarrhauses entstehe ein neuer Binnenraum zwischen Orchesterprobensaal und Augustinergarten, der als Außenspielfläche fungiere. Die vorgesehene Stahlholzverbundkonstruktion lasse eine wirtschaftliche wie nachhaltige Umsetzung erwarten. Der Entwurf wurde als prägnanter Beitrag gewürdigt, „der das Theater Trier in seinem heterogenen städtebaulichen Umfeld (...) zu einem in zwei Richtungen einladenden (...) Stadtbaustein entwickelt.“

### 2. Preis

Die zweitplatzierte Arbeit von **LRO Architekten** (Stuttgart) fasst das Theater und seine Erweiterung als freistehende, orthogonale Großform innerhalb eines Grünraums zusammen, der sich vom Augustinerhof bis zur Gerty-Spies-Straße erstreckt. Es entstünden spannungsvolle Wegeverbindungen, sowohl durch das Gebäude hindurch als auch über den Freiraum. Das langgestreckte, schmale Foyer

konnte nicht gänzlich überzeugen. Als ausgesprochen positiv wurde der Umgang mit dem Bestandsgebäude gewertet, der trotz der baulichen Ergänzungen klar ablesbar und in seiner architektonischen Integrität erhalten bleibe. Die Wahl der Materialien und Konstruktionen wurde als gestalterisch, ökonomisch und ökologisch angemessen eingeschätzt.

### 3. Preis

Für ihren „sehr interessanten und durchdachten Wettbewerbsbeitrag“ erhielt **gmp International** (Berlin) den dritten Preis. Zur Gerty-Spies-Straße orientiert sich ein zweigeschossiger, trapezförmiger Eingangsbau, dem ein großzügiger Platz vorgelagert ist. In Richtung Augustinerhof wird ein eingeschossiger, ebenfalls trapezförmiger Baukörper angefügt, der als zweiter Eingang und Standort für die Gastronomie dient. Der Orchesterprobensaal ist im Nordwesten des Bestandsgebäudes untergebracht. Es entstehen unterschiedliche Freiräume, neben dem weitgehend versiegelten Theaterplatz auch ein östlich gelegener Gartenbereich.

### Anerkennung

Mit einer Anerkennung würdigte die Jury den Entwurf von **Pool Leber Architekten und Stadtplaner** (München), der mit einer weit ausgreifenden Geste eine räumliche Verbindung zwischen Theater und Viehmarkt herzustellen versucht. □ Lena Pröhl



**2. Preis:** LRO Architekten, Stuttgart



**3. Preis:** gmp International, Berlin

#### IMPRESSUM

Architektenkammer Rheinland-Pfalz  
Hindenburgplatz 6, 55118 Mainz,  
Telefon: 06131 9960-0, Fax: 06131 6149-26  
zentrale@akrp.de, www.diearchitekten.org  
Verantwortlich:  
Hauptgeschäftsführerin Annette Müller, Mainz

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:  
Solutions by HANDELSBLATT MEDIA GROUP  
GmbH, Anschrift wie Verlag.  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Dagmar Schaafs, Telefon 0211 54227-684,  
E-Mail d.schaafs@planetco.

Druckerei: Bechtle Graphische Betriebe u.  
Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG,  
Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen

Das DABregional wird allen Mitgliedern der  
Architektenkammer Rheinland-Pfalz zuge-  
stellt. Der Bezug des DABregional ist durch  
den Mitgliederbeitrag abgegolten.



Grau, Grün, Gold

## Energien der Baukultur Eifel

**D**ie Veranstaltung im Dorfgemeinschaftshaus „Jedermanns“ in Bitburg-Mötsch bot einen Einblick in die Zukunft des Bauens und beleuchtete die Themen „graue“, „grüne“ und „goldene“ Energie.

Der Bausektor sei für 47 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich; jedes Jahr würden tausende funktionsfähige Gebäude ohne Not abgerissen, so Architekt und Denkmalschützer Detlef Kleintitschen, der konkrete Strategien zur Wiederverwendung von Baumaterialien vorstellte. Tischlermeister Markus Thix demonstrierte anschließend, wie moderne Energieeffizienz mit der Bewahrung historischer Bausubstanz vereint werden kann. Besonders eindrucksvoll waren seine Beispiele, bei denen traditionelle Baustoffe wie Lehm, Kalk und Holz in Kombination mit innovativen Methoden wie Naturdämmstoffen und Restaurierungen alter Dachstühle zum Einsatz kamen.

„Goldene Energie“ geht über die bauliche Substanz hinaus und umfasst die kulturelle Identität, die Geschichten und die regionale Prägung eines Gebäudes. An Beispielen wie

dem Marktplatz in Stuttgart und Trier erläuterte Kleintitschen, wie Architektur Emotionen weckt und Heimatgefühl erzeugt. Durch den Abend führte Sabine Strunk von der Initiative „baukultur eifel“. Sie kündigte den Baukulturpreis Eifel 2025 an, der das Bewusstsein für nachhaltiges Bauen und den Erhalt regionaler Bautraditionen schärfen soll. Die Preisvergabe soll im nächsten Jahr stattfinden und sowohl Innovation als auch Respekt vor der Geschichte im Bauwesen würdigen.

„Was hier gezeigt wurde, ist mehr als Architektur – es ist Seelenbalsam für unsere gebaute Umwelt“, lobte Präsident Joachim Rind. Der Abend endete mit einem klaren Appell an die öffentliche Hand, private Investoren und die Bauwirtschaft, die Prinzipien einer nachhaltigen und respektvollen Bauweise zu einem integralen Bestandteil ihrer Arbeit zu machen.

□ *Gina Reif*



Foto: Agentur Häser

Bianca Klein, Joachim Rind, Andreas Kruppert, Markus Thix, Sabine Strunk, Detlef Kleintitschen

## Innenentwicklung im Moseltal

**F**aszination Mosel – die Regionalinitiative will mehr sein als eine Marketinginitiative. Sie will zu Baukultur und Innenentwicklung inspirieren und damit die Lebensqualität im Moseltal fördern. Unter dem Titel „Impulse für Innenentwicklung“ lud sie nun gemeinsam mit dem Zentrum Baukultur ins Forum Livia in Leiwien ein.

Im Eröffnungstalk war Innenstaatssekretärin Simone Schneider der Erhalt gewachsener Baustrukturen wichtig, weil dies Nachhaltigkeit und kulturelle Identität stärke. Leerstände dagegen belasteten die Zukunftsfähigkeit eines ganzen Dorfes. Das Innenministerium fördere daher Dorfmoderationen; das Finanz- und Bauministerium lebendige Baukultur und regionale Baukulturinitiativen, so Finanzstaatssekretär Dr. Stephan Weinberg. Anhand von Best-Practice-Beispielen wurde gezeigt, wie sich scheinbar ruinöse Altbauten zu Schmuckstücken verwandeln und Baulücken zeitgemäß schließen lassen. Zunächst zeichneten Bernd und Helmut Ludwig den Weg

vom über mehr als drei Jahrzehnte leerstehenden Schieferhaus zum Wohn- und Ferienhaus „Klara Rooms“ in Trittenheim nach. Die sensiblen Eingriffe ermöglichen den neuen Besitzern großzügig und hell zu wohnen. Verständnis für historische Bauformen, Konstruktionen und Materialien und Liebe zum Ort Trittenheim und seiner Geschichte waren ebenso Voraussetzung wie die denkmalpflegerische Erfahrung des Architekten. Wie man historischen Charme mit modernen Akzenten verbinden kann, zeigte Vorstandsmitglied Alexandra Faßbender anhand des Ausbaus des Nordflügels im Kapuzinerkloster in Cochem zum Kultur- und Veranstaltungshaus. Das dritte Praxisbeispiel führte noch einmal nach Trittenheim: Tobias Schneberger von Mann & Schneberger Architekten aus Mainz hat ein kleines Gästehaus mit Vinothek in eine Baulücke implantiert.

Knapp 100 Gäste hatten dann noch viel Gesprächsstoff und haben hoffentlich die eine oder andere Idee mitgenommen.

□ *Annette Müller*

### Blick ins Jahr | Kreislauf

16. Januar 2025, 18.30 Uhr

Was tun, wenn Ressourcen von jetzt auf gleich nicht mehr verfügbar sind? Wir tauchen ein in die Zukunft, in der die Quelle endlos scheinender Ressourcen versiegt ist. Welche neuen Wege wären dann einzuschlagen? Spannende Ansätze und Impulse gibt uns René Waclavicek, von Liquifer aus Wien.

### FAKTOR WOHNEN

23. Januar 2025, 18.30 Uhr

Die Wanderausstellung FAKTOR WOHNEN – Ökologisch um:bauen mit regenerativen Baustoffen präsentiert mit interaktiven Schaukästen nachhaltige Alternativen für eine Bauwende.

#### Lebkuchen-Bau-Wettbewerb

Alle prämierten Backwerke finden Sie auf unserer Homepage. Jetzt reinschauen!

📄 [www.zentrumbaukultur.de](http://www.zentrumbaukultur.de)

## Weiterbildungsveranstaltungen bis Ende Februar

Informationen zu den Seminaren: Architektenkammer Rheinland-Pfalz, Daniela Allgayer, Telefon (06131) 99 60-43, E-Mail: allgayer@akrp.de. Seminarinhalte, AGBs und Anmeldemöglichkeit: [www.diearchitekten.org/fortbildung](http://www.diearchitekten.org/fortbildung)

Termin	Ort	Thema	Nummer / Unterrichts- einheiten	Gebühren
14.01.2025	Webinar	<b>Abdichtungsnormen unten, oben und innen richtig anwenden</b> Prof. Dipl.-Ing Matthias Zöller, Architekt, ö.b.u.v. SV, Neustadt	25001 8 UE	Mitglieder: 159 € Gäste: 219 €
16.01.2025	Webinar	<b>Trockenbau – Konstruktion und Brandschutz</b> Dipl.-Ing. (FH) Mathias Dlugay, Architekt, Aachen	25003 8 UE	Mitglieder: 159 € Gäste: 219 €
21.01.2025	Webinar	<b>Fossilfrei Heizen – Zukunftsweisende Heizungskonzepte</b> Dipl.-Ing. Mario Lichy, Bielefeld	25004 8 UE	Mitglieder: 159 € Gäste: 219 €
22.01.2025	Webinar	<b>Grüne Architektur: Dach- und Fassadenbegrünung – Grundlagen und Praxishinweise</b> Prof. Dr.-Ing. Nicole Pfoser, Architektin, Innenarchitektin, Darmstadt	25005 8 UE	Mitglieder: 159 € Gäste: 219 €
23.01.2025	Mainz	<b>Basiswissen Brandschutz</b> Seminar für Absolventen in der Praxis Dipl.-Ing. Norbert Laun, Architekt, Ludwigshafen	25501 8 UE	AiP: 80 €
28.01.2025	Webinar	<b>Bauleitung, leiten statt leiden!</b> Dipl.-Ing. Jürgen Steineke, Berlin	25007 8 UE	Mitglieder: 159 € Gäste: 219 €
29.-30.01.2025	Webinar	<b>Basiswissen BIM – Modul 1</b> Referententeam	25110 16 UE	Mitglieder: 700 € Gäste: 880 €
30.01.2025	Webinar	<b>Kostenplanung mit der BKI-Baukostendatenbank – Kosten- ermittlung in frühen Planungsphasen</b> Seminar für Absolventen in der Praxis Dipl.-Ing. Christopher Hagmann, Architekt, BKI, Stuttgart	25502 8 UE	AiP: 80 €
06.02.2025	Webinar	<b>Das Brandschutzkonzept der Landesbauordnung</b> Dipl.-Ing. Manfred Busch, Baudirektor a.D., Landau	25012 8 UE	Mitglieder: 159 € Gäste: 219 €
06.02.2025	Webinar	<b>Grundlagenseminar – Privates Baurecht</b> Seminar für Absolventen in der Praxis Rechtsanwalt Andreas Weglage, Ostbevern	25503 8 UE	AiP: 80 €
13.02.2025	Webinar	<b>Materialkonzepte für ressourcenschonendes Bauen</b> Prof. Dr.-Ing. Martin Zeumer, Architekt, Energieberater, Darmstadt	25015 8 UE	Mitglieder: 159 € Gäste: 219 €
17.02.-11.11.2025	Ingelheim / Webinar	<b>Lehrgang Sachverständige(r) für Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken</b> Referententeam	25150 160 UE	Mitglieder: 3.580 € Gäste: 4.980 €
19.02.2025	Webinar	<b>Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge im Architektur- und Planungsbüro verstehen</b> Dipl.-Betriebswirtin Anne-Catherine Poirier, Düsseldorf	25016 8 UE	Mitglieder: 159 € Gäste: 219 €
19.02.2025	Webinar	<b>Wege zum energieeffizienten Bauen</b> Seminar für Absolventen in der Praxis Dipl.-Ing. Thomas Sternagel, Architekt, Stuttgart	25504 8 UE	AiP: 80 €
20.02.2025	Webinar	<b>Schadenfreies Planen und Sanieren im Innenausbau</b> Dipl.-Ing. Mario Lichy, Bielefeld.	25017 8 UE	Mitglieder: 159 € Gäste: 219 €